

Helvetische Spalte : Messeplatz Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 1774

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Messeplatz Schweiz

GANZ objektiv gesehen, ist die Schweiz dank ihrer Lage im Herzen Europas ein ideales Land für Messen und Ausstellungen. Sie ist mit Bahn, Auto und Flugzeug sehr leicht erreichbar. Im Laufe dieses Jahrhunderts sind die Messen ein wahres Schaufenster für die Wirtschaft geworden.

Der Messeplatz Schweiz erstreckt sich auf alle Regionen des Landes. Die Bedeutung für die industrielle Schweiz ist gross und reicht weit über die Grenzen hinaus.

Die wohl berühmteste und auch die grösste Messestadt ist Basel, wo die Schweizer Mustermesse, die MUBA, ihre Tore zum ersten Mal im April 1917 öffnete, mitten im ersten Weltkrieg. Ueber 3000 Aussteller belegen eine Fläche von 185.000m². Ursprünglich war sie nur für Schweizer Produkte, doch seit dem Zweiten Weltkrieg ist sie international.

Heute sind verschiedene Sonderschauen mit der MUBA verbunden, so die Europäische Uhren- und Schmuckmesse (seit 1972), die heute rund 1450 Aussteller aus 16 Ländern umfasst. Der "World Trade Center Club of Switzerland", der der internationalen Information dient, ist auch ein Teil der Mustermesse geworden und gehört der Internationalen Vereinigung der Welthandelszentren an. In der Humanistenstadt, die zugleich Hauptsitz der chemischen Industrie ist, fand 1957 die erste internationale Fachmesse statt, diejenige für Umweltschutz "Pro Aqua Pro Vita."

Bereits 1905 wurde der Schweizer Automobil-Salon in Genf eröffnet, der später als Internationaler Automobil-Salon weltberühmt wurde. Die Bedeutung der Rhonestadt als Messezentrum wird in nächster Zukunft noch zunehmen mit der Eröffnung des neuen Ausstellungsgebäudes in der Nähe des

Flughafens Cointrin, das den Palais des Expositions in Plainpalais ersetzen wird.

In Lausanne, der Stadt der Kultur und Wissenschaften von weltweitem Ruf, bildet das Palais de Beaulieu inmitten hübscher Gartenanlagen den Hauptaussteller. Es nennt sich immer noch nationale Messe, obwohl inzwischen auch ausländische Aussteller mitmachen.

Zwischen See und Bergen in der Dreiländerecke Deutschland/Oesterreich/Schweiz liegt St. Gallen, seit Jahrhunderten aktiver Handelsplatz. Seit 1943 wird dort die Ostschweizerische Land- und Milchwirtschaftliche Ausstellung, die OLMA, durchgeführt. Auch sie ist im Laufe der Jahre international geworden.

Die Genossenschaft Zürcher Spezialausstellungen Züspa veranstaltet auch jedes Jahr verschiedene Schauen - 1949 wurde die erste Industrie- und Gewerbeausstellung abgehalten. Es gibt dort leider noch gewisse Platzprobleme, obwohl Zürich eigentlich als grösste Wirtschaftsstadt mit einer beträchtlichen Anzahl Hotelbetten (15000) sehr für Messen geeignet ist.

Bern, Hauptstadt der Eidgenossenschaft, hat u.a. die BEA, die Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel. Das Ausstellungsgelände ist auf der Allmend, wo auch Fachmessen durchgeführt werden. Eine neue Halle ist für 1982 geplant.

Wenn man in der Geschichte der Schweizer Messen forscht, so findet man, dass in Basel schon im 15. Jahrhundert eine Herbstmesse stattfand, nachdem Basel seit 1431 Sitz des

Kirchenkonziliums war. Kaiser Friedrich III verlieh 1471 der Stadt das verbriefte Recht, zweimal jährlich Jahrmärkte, genannt Messen, abzuhalten. Und so wurde schon im gleichen Jahr die Martinmesse veranstaltet, die noch heute besteht.

Die älteste Messestadt der Schweiz im Mittelalter war Zurzach. Dieses Städtchen wurde bereits in den Chroniken des 14. Jahrhunderts erwähnt. Interessanterweise wurde es von Kaufleuten aus vielen europäischen Ländern besucht, u.a. aus England und Russland. Heute allerdings besteht dort keine Messe mehr, und von den ursprünglich gehandelten Pferden, Leder und bunten Tüchern sind nur noch historische Spuren vorhanden.

Genf ist auch schon seit Jahrhunderten Messestadt, kaum verwunderlich, war doch die Rhonestadt bereits im 15. Jahrhundert ein internationaler Handelsplatz. Textilien, Weine

und Musikinstrumente sind allerdings weit vom heutigen Auto-Salon entfernt.

Der Schweizer Messekalender ist stark befrachtet. Allein in den 6 grössten Messestädten fanden 1980 über 70 Messen und Fachausstellungen statt, abgesehen von den regionalen und kleineren Messen, die oft von folkloristischen Darbietungen bereichert sind und meist lokalen Charakter haben.

Die Fachmessen sprechen meist spezialisierte Kreise auf internationaler Ebene an, während die sogenannten Verbraucher oder Publikumsmessen sich an die grosse Masse der Konsumenten richten.

Nicht zu vergessen ist die Bedeutung für Hotels und Gaststätten, Verkehrsunternehmen und Geschäfte aller Art - jede Messe bringt Grossbetrieb mit sich ausserhalb des Messeareals.

Die Organisatoren ruhen nicht auf ihren Lorbeeren aus; denn andere Europäer bemühen sich, ihr eigenes Land zum Messeland zu entwickeln, und so müssen auch die bisher erfolgreichen Schweizer auf der Hut sein, ihren Platz an der Sonne behaupten zu können.

Mariann Meier

Exhibitions and trade fairs

Feb 1-4	Zurich	Züspa: ORNARIS, trade fair for modern living and industrial arts
Feb 6-15	Geneva	Palais des expositions: International boat show
Feb 12-17	Lausanne	Palais de Beaulieu, Swiss agricultural machines exhibition
Feb 16-19	Basel	Muba: RECYCLING, international exhibition of machines and processes for the recycling of waste materials (with congress)
Feb 21-March 1	Basel	Muba: Construction machines fair
Feb 24-March 1	Basel	Muba: SWISSBAU, 4th construction trade fair
Feb 25-March 2	Zurich	Züspa: 9th International bicycle and motorbike show



By Appointment to Her Majesty The Queen
Suppliers of Catering Utensils & Equipment

LEON JAEGLI & SONS LTD.

232 TOTTENHAM COURT ROAD, LONDON W1P 0BL. Tel: 01-580 1957/8

Catering Equipment & Utensils — Coppersmiths, Tinnern, Silver Platers

Publishers of: "Le Repertoire de la Cuisine"